

Ressourcen Forum
Austria



RESSOURCEN CHECK

für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in der
Gemeinde

Andreas Van-Hametner

Finanziert durch:

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



powered by  klima+
energie
fonds



Ressourcen Forum Austria

1

Bewusstsein schaffen für
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

2

Werkzeuge zur Analyse bereitstellen
Ressourcenwende greifbar machen mit Beispielen
und Tools

3

Netzwerk und Erfahrungsaustausch für
Institutionen, Gemeinden, Unternehmen und
Bevölkerung

**Ressourcen Forum
Austria**

Ziel Ressourcenwende

**DIE STEIGERUNG DER RESSOURCENEFFIZIENZ UND
DIE ENTWICKLUNG ZU EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT
ZÄHLEN ZU DEN ENTSCHEIDENDEN HERAUSFORDERUNGEN
DES 21. JAHRHUNDERTS**

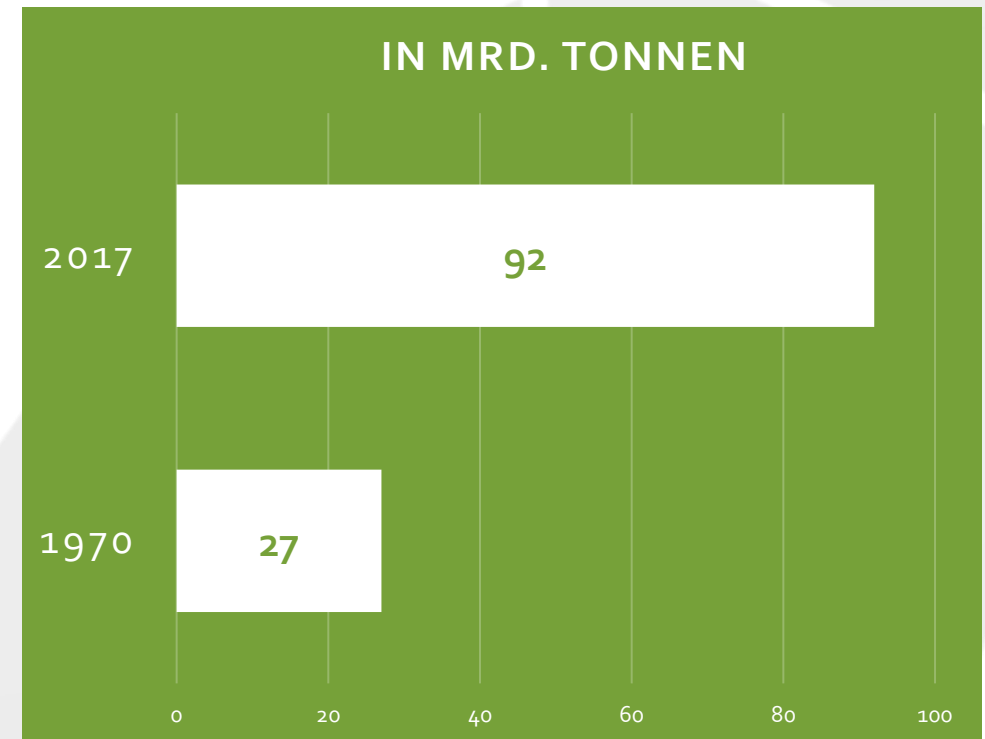
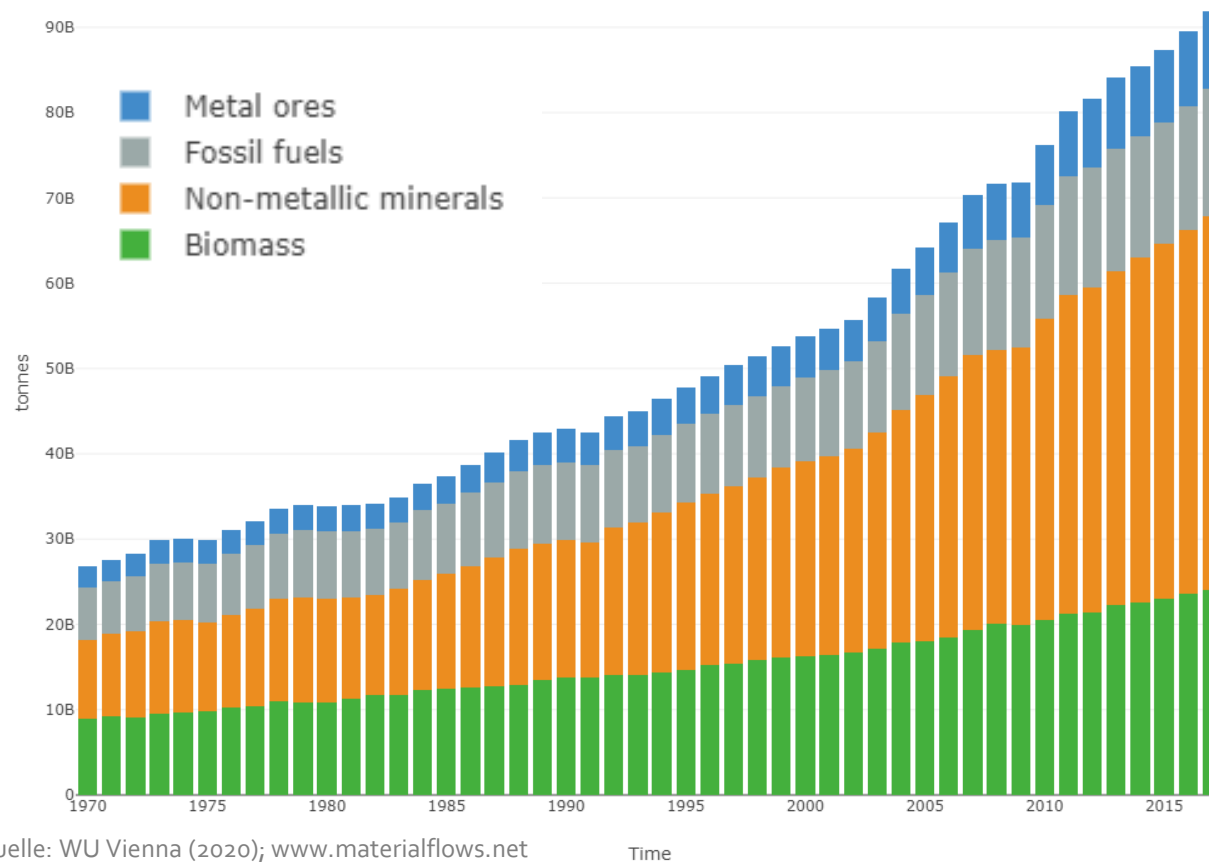
**Begleiten Sie uns auf dem Weg zur Ressourcenwende!
Werden Sie Mitglied und leisten Sie Ihren Beitrag
zu Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft:
www.ressourcenforum.at/beitritt**

Foto: fotolia. arquiplay77

HINTERGRUND

Global stark steigender Ressourcenverbrauch

Domestic Material Consumption of World in 1970-2017, by material group



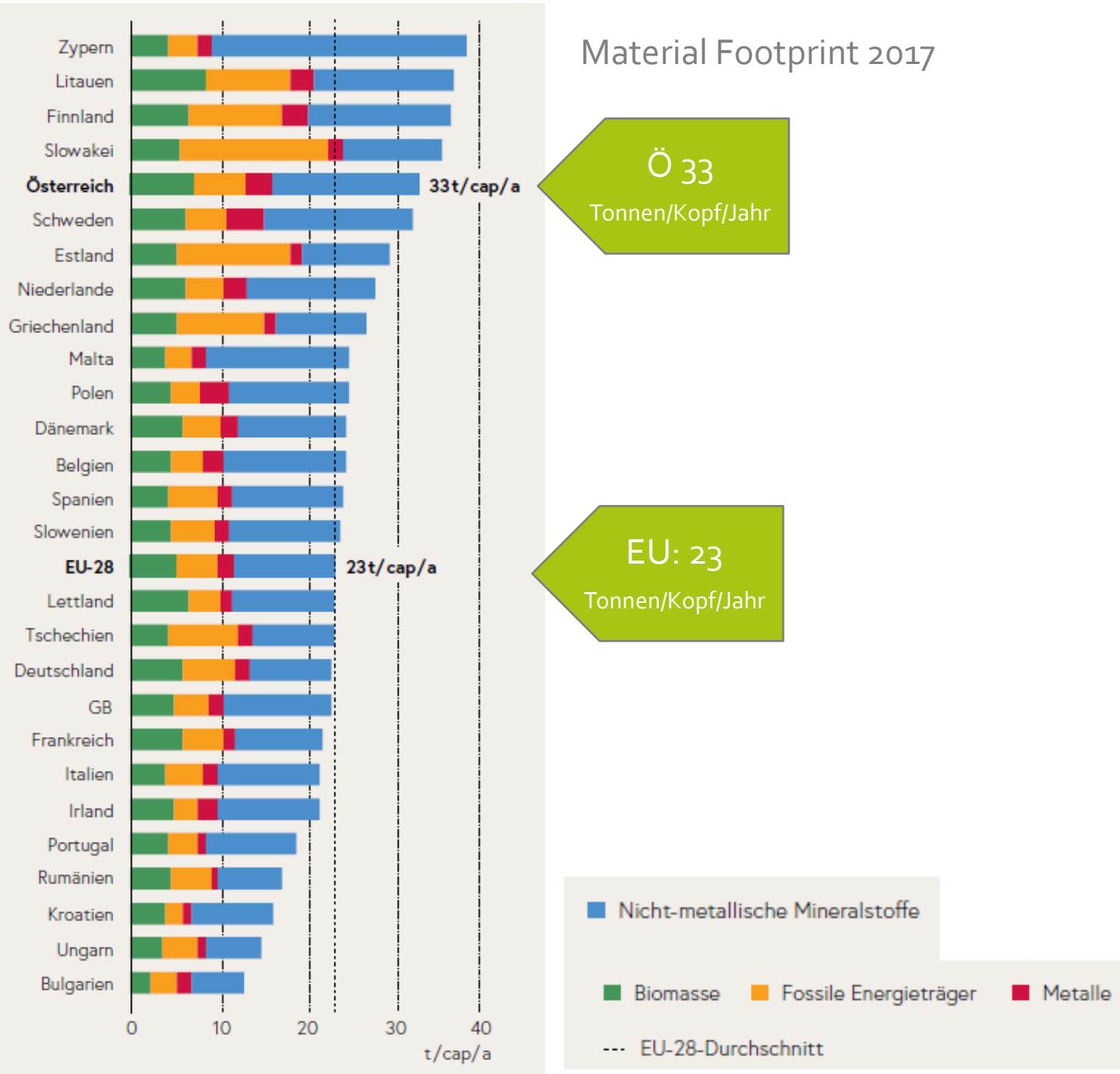
Eigene Abbildung; Quelle: UNEP & IRP 2018



3,4 x 1970



Material Footprint 2017



Ist der Ressourcenverbrauch gleich verteilt?

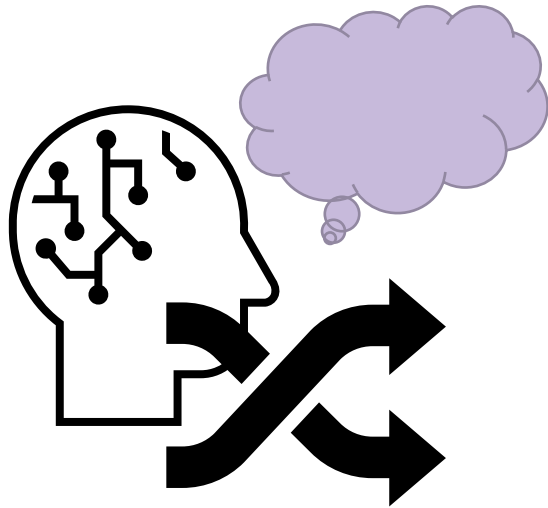
Quellen: DMC: Eurostat MFA Datenbank, Eurostat 2017;
 MF: UN, UN IRP 2019 b zitiert nach BMK (2020):
 Ressourcennutzung in Österreich

RESSOURCENWENDE NÖTIG!

... neben Mobilitäts- und Energiewende

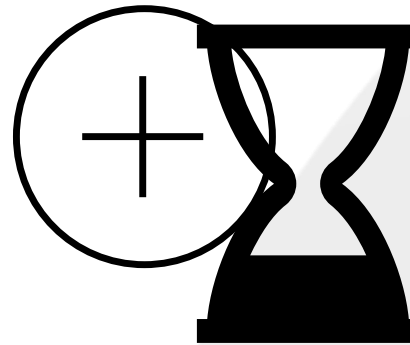
Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

Intelligente Nutzung und Herstellung
Von Produkten und Infrastruktur



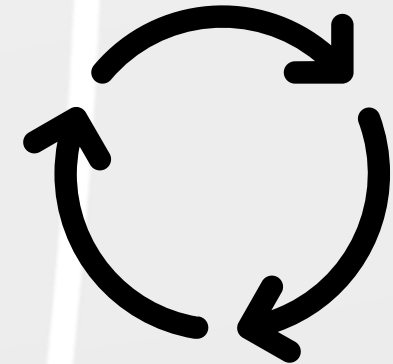
Weniger und anders!

Verlängerte Lebensdauer von Produkten
Komponenten und Infrastruktur



Länger nutzen!

Wiederverwertung von
Materialien



Im Kreis führen!

Kreislaufwirtschaft

Ist nicht

- Hochtechnologisches Recycling alleine

sondern ist

- Eine gesellschaftliche Transformation

Kreislaufwirtschaft muss in die Mitte der Gesellschaft

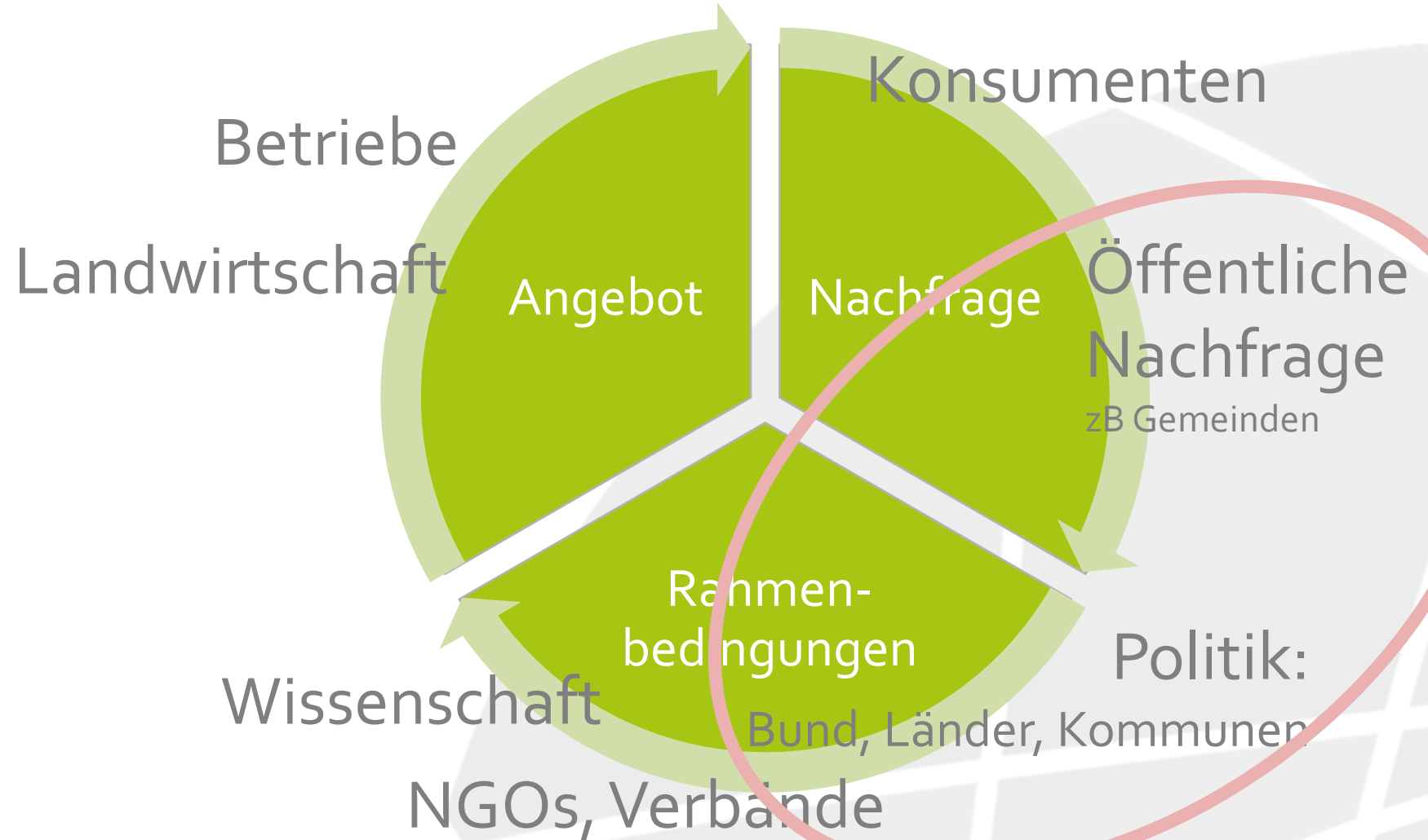
- nur ein technologisch und per inkrementeller Innovation zu bewältigendes Problem

KonsumentInnen, Politik der Gesellschaft

- **Eine soziale Innovation!**



Akteure des Wandels



Rolle von Kommunen und Regionen für Ressourcenwende

Was können Gemeinden tun?

- **Aktiv Regeln vorgeben (als Behörde)**
- **koordinieren** zwischen Unternehmen und Nachfrage
- Produkte und Dienstleistungen nachfragen (großes öffentliches Beschaffungsvolumen)
- **Vermitteln** für Bewusstsein
- **Vorbild sein und Projekte initiieren**

(Möglichkeit zur Koordination und Vermittlung)

- **Geringe Distanz** zu Bürgern und Unternehmen (Vorbild und Initiator)

PROBLEMSTELLUNG

Problemstellung

1. Gemeinden sind sich ihrer **Rolle in Kreislaufwirtschaft nicht bewusst** (umfassende Kreislaufwirtschaftsansätze vor allem in Großstädten.)
2. Kleine Gemeinden sind von der **Vielzahl an Aufgabenfeldern überfordert**
3. Bei "Nachhaltigkeitsagenden" Gemeinden und auch Programme stark **fokussiert auf Energie** (-effizienz und erneuerbare)
4. Großer **Bedarf nach Information und Vernetzung** vor allem für kleine Gemeinden!

LÖSUNG:

RESSOURCEN CHECK

für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in Gemeinde und
Region

Finanziert durch:

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



powered by 

Online Selbstanalyse-Check für Kreislaufwirtschaft in Gemeinden

- Online-basierter **Fragebogen**
 - **73 Fragen** in **10 Handlungsfeldern**
 - mit **Echtzeit-Ergebnis-Darstellung** des Status Quo der Gemeinde („**Circular Readiness**„) = Wo steht meine Gemeinde jetzt?)
- **Landingpage**
 - mit **zielgruppenspezifischer Aufbereitung** des Themas ressourceneffizienter Kreislaufwirtschaft für Gemeinden
 - aufbereiteten **Beispielen** zu allen Handlungsfeldern
 - Zusatzinformationen/quellen



Themen

Intelligente Nutzung und Herstellung von Produkten und Infrastruktur

- TO DO: Weniger verwenden!

Verlängerte Lebensdauer von Produkten, Komponenten und Infrastruktur

- TO DO: Länger verwenden!

Wiederverwerten von Materialien

- TO DO: Im Kreis führen!



www.ressourcenforum.at
/gemeindecheck

Landingpage

Ressourcen Forum Austria

RESSOURCENWENDE ▼ AKTUELLES VERANSTALTUNGEN ▼ RESSOURCEN ▼ OBER UNS

Ressourcen Check für Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde

Sie wollen Ihre Gemeinde oder Region kreislauffähiger gestalten, wissen aber noch nicht wie? Um die österreichischen Gemeinden dabei zu unterstützen Maßnahmen für mehr Kreislaufwirtschaft zu setzen, entwickelte das Ressourcen Forum Austria in einem KEM-Leitprojekt den „Ressourcen Check für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in der Gemeinde“.

Jetzt am Ressourcen Check für Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde teilnehmen

Zum Ressourcen Check



powered by klim+ energie fonde

Klima- und Energie-Modellregionen
Mit gestalten die Energiewende

The illustration depicts a circular economy community on a green island. It features a house with solar panels, a tractor, a shopping cart, a wind turbine, a factory, a bicycle, and various people engaged in different activities like farming, recycling, and energy production. The scene is interconnected, symbolizing a sustainable and resource-efficient community.



Ressourcen Check für Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde

Sie wollen Ihre Gemeinde oder Region kreislauffähiger gestalten, wissen aber noch nicht wie? Um die österreichischen Gemeinden dabei zu unterstützen Maßnahmen für mehr Kreislaufwirtschaft zu setzen, entwickelte das Ressourcen Forum Austria in einem KEM-Leitprojekt den „Ressourcen Check für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in der Gemeinde“.

Jetzt am Ressourcen Check für Gemeinden teilnehmen

Zum Ressourcen Check

Einstieg

73 Fragen in 10 Kapiteln



Gemeinde Ressourcen Check

Sie haben 0/73 Fragen ausgefüllt. Später fortsetzen?

Kreislauffähig öffentlich beschaffen

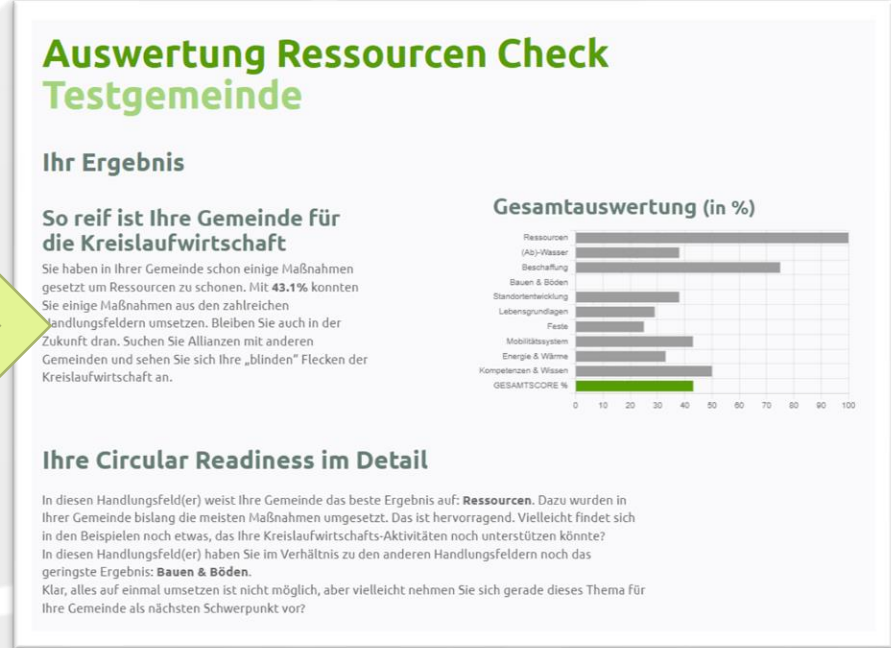
Die Bedeutung der Nachfrage durch die öffentliche Hand ist beträchtlich. Ein beträchtlicher Anteil davon entfällt auf die Gemeinden. In Deutschland wird der Anteil des öffentlichen Beschaffungsvolumens, welches auf Kommunen entfällt, über die Hälfte geschätzt. Die Gemeinden haben somit eine bedeutende Marktmacht und können gezielt über ihre Nachfrage innovative und effiziente Produkte und Dienstleistungen nachfragen, die den Anforderungen einer Kreislaufwirtschaft entsprechen.

Intelligent nutzen!

16 *Wir überlegen vor jeder Neuanschaffung im Zuge einer Bedarfsanalyse, ob diese in Qualität und Menge nötig ist, oder der Nutzen durch das bestehende Inventar (z.B. Möbel im Lager oder anderen Gemeindegebäuden) erfüllt werden kann.*

ja nein

Ergebnis/Potenziale



Auswertung Ressourcen Check Testgemeinde

Ihr Ergebnis

So reif ist Ihre Gemeinde für die Kreislaufwirtschaft

Sie haben in Ihrer Gemeinde schon einige Maßnahmen gesetzt um Ressourcen zu schonen. Mit **43.1%** konnten Sie einige Maßnahmen aus den zahlreichen Handlungsfeldern umsetzen. Bleiben Sie auch in der Zukunft dran. Suchen Sie Allianzen mit anderen Gemeinden und sehen Sie sich Ihre „blinden“ Flecken der Kreislaufwirtschaft an.

Gesamtauswertung (in %)

Kategorie	Score (%)
Ressourcen (Ab-/Wasser)	~95
Beschaffung	~75
Bauen & Böden	~35
Standortentwicklung	~35
Lebensgrundlagen	~30
Facts	~25
Mobilitätssystem	~45
Energie & Wärme	~40
Kompetenzen & Wissen	~50
GESAMTSORE %	43.1

Ihre Circular Readiness im Detail

In diesen Handlungsfeld(er) weist Ihre Gemeinde das beste Ergebnis auf: **Ressourcen**. Dazu wurden in Ihrer Gemeinde bislang die meisten Maßnahmen umgesetzt. Das ist hervorragend. Vielleicht findet sich in den Beispielen noch etwas, das Ihre Kreislaufwirtschafts-Aktivitäten noch unterstützen könnte? In diesen Handlungsfeld(er) haben Sie im Verhältnis zu den anderen Handlungsfeldern noch das geringste Ergebnis: **Bauen & Böden**.

Klar, alles auf einmal umsetzen ist nicht möglich, aber vielleicht nehmen Sie sich gerade dieses Thema für Ihre Gemeinde als nächsten Schwerpunkt vor?

Ressourcen Check bietet ...

- **Niedrigschwelligen Einstieg & „Übersetzung“:** Was bedeutet Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde.
- **Wissen:** Zielgruppenaufbereitete Unterlagen mit **Orientierung:** Wo stehe ich aktuell? Wie „zirkulär“ handelt unsere Gemeinde?
- **Priorisierungshilfe:** In welchen Bereichen haben wir noch nichts gemacht? Welche Handlungsfelder sind mir wichtig?
- **Austausch & Inspiration:** Best Practices aus Vorreitergemeinden
- **Ausgangspunkt für Diskussionen** zur Maßnahmenentwicklung in Gemeinde

Handbuch



Praxisbeispielsammlung

Effiziente Kreislaufwirtschaft in der kommunalen Praxis

Hier finden Sie Best Practices aus Gemeinden zu den wichtigsten kommunalen Handlungsfeldern mit Ressourcenrelevanz. Lassen Sie sich von den umgesetzten Maßnahmen in anderen Gemeinden inspirieren, nehmen Sie mit Vorreiter:innen Kontakt auf und finden Sie Ihren eigenen Weg für die Umsetzung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft in Ihrer Gemeinde. Sie kennen selbst ein Beispiel, das in dieser Liste fehlt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter info@ressourcenforum.at

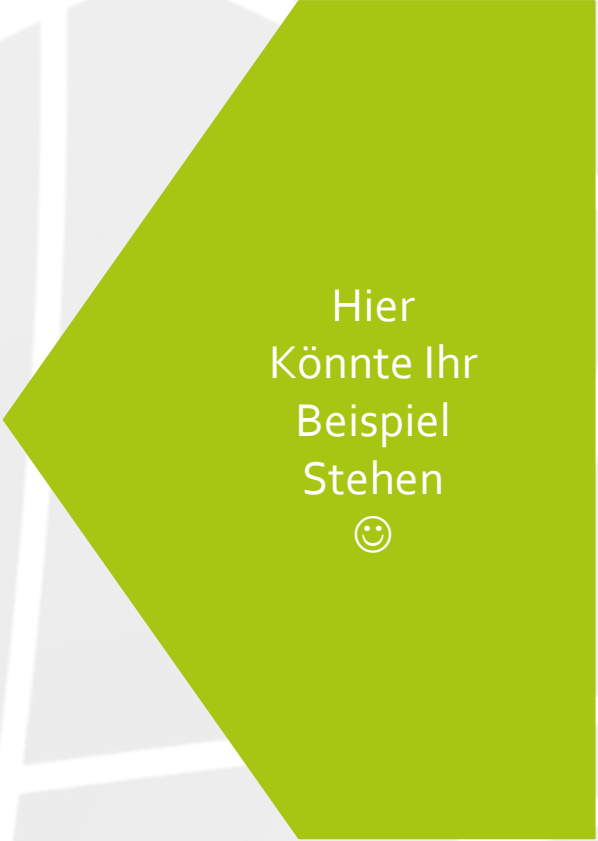
Inhalte filtern ✕

Handlungsfelder

- Alle
- (Ab-)Wasser-Kreisläufe schließen
- Energie & Wärmeversorgung zirkulär gestalten
- Feste im Kreislauf feiern
- Kompetenzen aufbauen und Wissen kommunizieren
- Kreislauffähig Bauen & Böden effizient nutzen
- Kreislauffähig öffentlich beschaffen
- Mobilitätssystem kreislauffähig gestalten
- Regionale Lebensgrundlagen sichern
- Ressourcen managen (von Gebrauchsgegenständen und Konsumgütern)
- Standort zirkulär entwickeln



FESTE IM KREISLAUF FEIERN



Vorteile für Gemeinden und Regionen

- Vorreiterrolle bei globaler Verantwortung schafft positives **Image**
- Erhöhung **Lebensqualität** für Bewohner
- Verstärkte regionale **Wertschöpfung**/positive Auswirkungen regionaler **Arbeitsmarkt**
- Aktiver **Umwelt-** und **Klimaschutz**





Danke vielmals für
Ihre
Aufmerksamkeit!

Rückfragen:

Info@ressourcenforum.at

Impressum

Medieninhaber: Ressourcen Forum Austria

Schwarzstraße 19; 5020 Salzburg

Rechtsform Verein, ZVR 315222445

Vereinsbehörde Bundespolizeidirektion

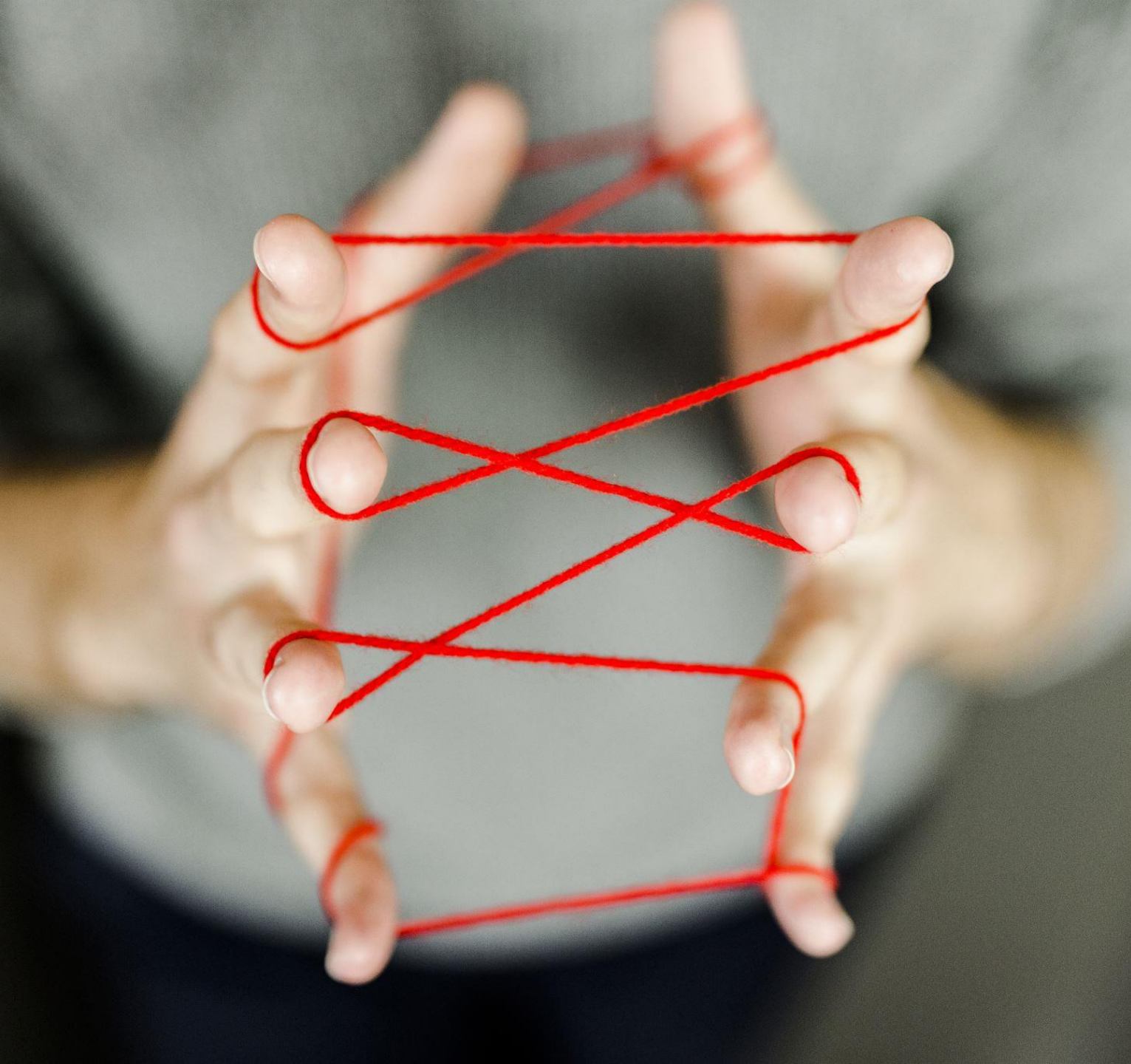
Salzburg

info@ressourcenforum.at

www.ressourcenforum.at

01.05.2023

Backup



KREISLAUF-
WIRTSCHAFT
IN DER PRAXIS



**Kreislaufwirtschaft &
Ressourceneffizienz
in Gemeinde und
Region**

Projekt
RessourcenRegionEUREGIO+

KREISLAUF- FÄHIG BAUEN

Beispiel St. Georgen

Wiederverwendung alter Fenster bei Kindergarten Neubau

- Kurzfristige Errichtung eines **ressourcenschonenden** Wald-Kindergartens
- Punktfundamente für geringe Bodenversiegelung
- Brettsperrholzplatten von ortsansässigem Unternehmen
- **Wiederverwendung alter Fenstern** (aus Bibliothek gemeindeeigener Volksschule zuvor ausgebaut)



Bild: Rosafotografiert/Gemeinde St. Georgen

KREISLAUF- FÄHIG BAUEN

Beispiel Salzburg
Wohnbau/Schwarzach

„Aus einem alten Haus ein neues bauen“ - Betonrecycling bei Kommunalbauten

- Rückbau altes Forsthaus in Schwarzach, Abbruchmaterial konnte als **Recyclingmaterial in Neubau** (Wohnhaus mit 28 Einheiten) an gleicher Stelle eingesetzt werden
- 1200 Tonnen Altbeton wiederverwendet bei Bau von 28 Mietwohnungen



Bild: Salzburg Wohnbau

Öffentliche Beschaffung in der Kreislaufwirtschaft

Beispiel Johanniter

Waschmaschinenmiete? Kein Problem

- Kurzfristige Beschaffung von Maschinen für Hygiene und Waschen im Zuge der Flüchtlingswelle 2015
- Johanniter greifen (anfänglich aus finanziellen Gründen) auf **reparierte Altgeräte per langfristige Miete** zurück. Mittlerweile hoch zufrieden mit System!
- Transport und Lagerung fällt weg, Funktionalität wird garantiert

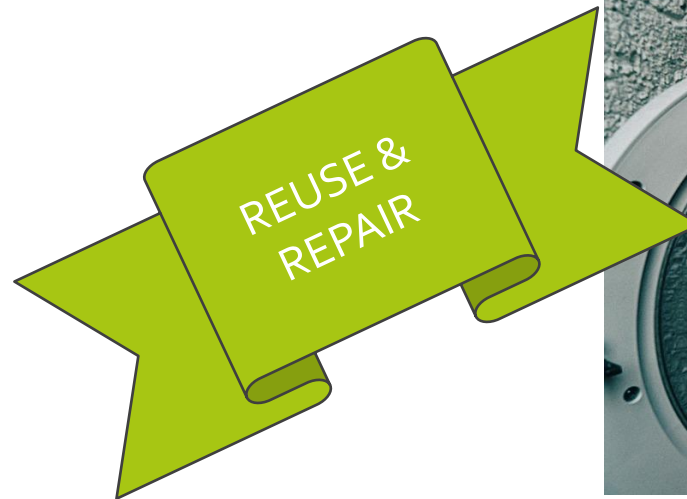
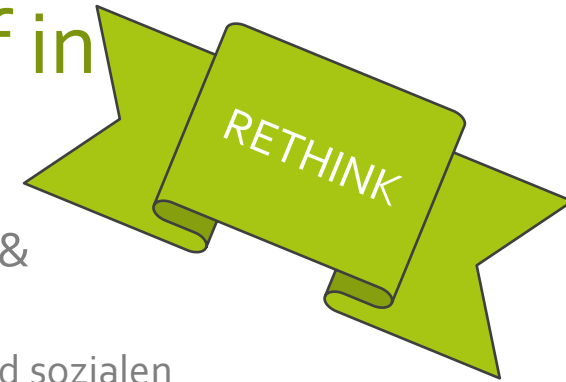


Bild: pixabay.com

Öffentliche Beschaffung in der Kreislaufwirtschaft

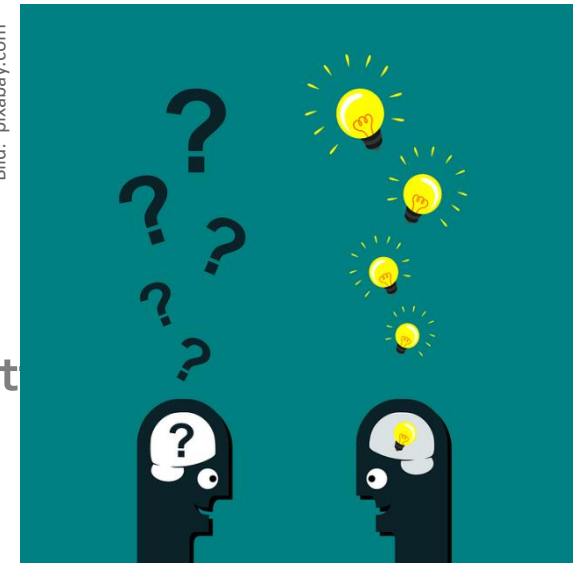
Beispiel Kirchanschöring

Bewusstseinsbildung und Strukturen für Einkauf in Kreisläufen



- Analyse Ist-Zustand mit Beschaffern & **Lieferantenbefragung:**
 - Zur Sensibilisierung für ökologischen und sozialen Herausforderungen entlang einer Lebenszyklusbetrachtung
 - Zur Informationsgewinnung wie Umgang der regionalen Lieferanten zu unterschiedlichen ökologischen Herausforderungen bei Rohstoffgewinnung und Produktionsprozessen
- **Risikoanalyse** auf Basis der Auswirkungen und des Haushaltsvolumens
- **Interkommunale Schulungen** für nachhaltige Beschaffung
- Entwicklung einer **Beschaffungsplattform** Partnerkommunen

Bild: pixabay.com





Gemeindeübergreifende Kooperation

Die Gemeinden Bürs, Bludenz und Nüziders gründeten gemeinsam das Betriebsgebiet „Quadrella“, um bestehende Infrastruktureinrichtungen besser nutzen zu können und somit einen Beitrag zur flächensparenden Raumentwicklung zu leisten.

Erzielte Ergebnisse:

- optimale Flächennutzung, Aufteilung der Kommunalsteuer
- derzeit 160 Arbeitsplätze – Schaffung von neuen Arbeitsplätzen
- kommunale Einnahmequellen
- Verwendung erneuerbarer Energieträger, Berücksichtigung ökologischer Aspekte



„Quadrella“ – Kooperation im Qua



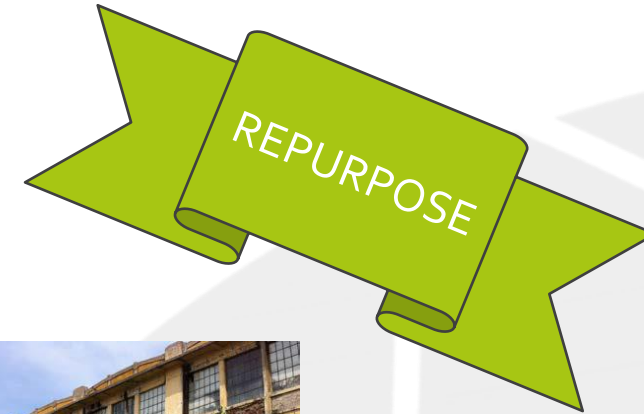
Quelle © Gemeinde Bürs/RFA

Nachhaltige Flächennutzung „Spinnerei“ mit Mehrwert

In der ehemaligen Baumwollspinnerei in Teesdorf, welche denkmalgeschützt ist, wurden 69 Wohnungen errichtet. Somit konnten weitere Ressourcen und Flächen eingespart, und ein Denkmalgebäude zum neuen Leben erweckt werden.

Erzielte Ergebnisse:

- neue Nutzung eines alten Gebäudes (Flächeneffizienz)
- Einsparung von Kosten und Ressourcen für einen Neubau
- Erhaltung eines Baudenkmals





Ressourcenparks Steiermark

Das Konzept „Ressourcenpark“ wurde mit dem Ziel erstellt, die Altstoffsammelzentren (ASZ) in der Steiermark für die Herausforderungen eines zukunftsorientierten Ressourcenmanagements fit zu machen.

Erzielte Ergebnisse:

- moderne technische Ausstattung mit integrierter Re-Use-Shop, Repair-Cafe und Begegnungsstätte
- Rückgang der angelieferten Mischfraktion „Sperrmüll“ um ca. 50 % bei gleichzeitiger Erhöhung der angelieferten Mengen an recyclingfähigen Fraktionen
- Senkung der Gemeindekosten um 30 % für die Abfallentsorgung und -logistik



Fest im Kreislauf feiern

Stichwörter:

- keine Streuwerbung und Give Aways
- **Zentrale Strom- und Wasseranschlüsse** (zur Vermeidung Dieselaggregate)
- **Mehrweggebot** bei Veranstaltungen auf Gemeindegebiet
- **Geschirrmobil** wird regional angeboten
- Sofern Einmalprodukte, dann immer aus **Recycling- oder Naturmaterialien**

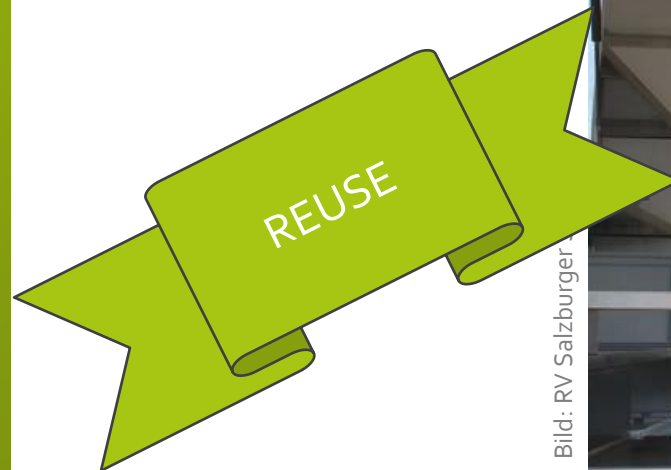


Bild: RV Salzburger



(Ab-)Wasser- Kreisläufe schließen

Stichwörter:

- (solare) Klärschlamm-trocknung; RHV hat Konzept für mögliche zukünftige Phosphor-Rückgewinnungs-Pflicht
- Wassersparen in öffentlichen Gebäuden (zB Armaturen)
- Regenwassersammelsysteme und Nutzung als Brauchwasser
- Versickerungsflächen



Bild: pixabay